

BLÄSER RUF

Mitteilungsblatt des Gnadauer Posaunenbundes

Juli — August — September

6. Jahrgang - Nr. 3/1969

Das persönliche Wort

Es ist sehr wichtig, wenn man je und dann das aller einfachste und selbstverständliche nachprüft.

Es ist durchaus klar unter uns, daß wir unseren Bläserdienst tun wollen zum Lobe Gottes, und im missionarischen Einsatz als Rufer an vorderster Front stehen.

Was heißt das eigentlich, zum Lobe Gottes blasen?

Wir können heute weithin nichts mehr mit der Tatsache anfangen, daß in der Bibel, vor allem in den Psalmen, unendlich oft zum Lobe Gottes aufgerufen wird. Das hängt damit zusammen, daß in unserem Sprachgebrauch das Wort **l o b e n** einen stark veränderten, verblaßten, abgeschwächten Klang bekommen hat? Wo spendet man Lob? In der Schule, bei sportlichen, technischen Höchstleistungen. Wir verstehen darunter: einem anderen unsere Anerkennung ausprechen, wenn er seine Sache gut gemacht hat.

In der Bibel aber bedeutet loben soviel wie **e r h ö h e n**. Und zwar bezeugt die Bibel, daß der Mensch schöpfungsmäßig darauf angelegt ist, Gott zu erhöhen. Ja, es wird geradezu als ein Merkmal der Lebendigkeit bezeichnet, daß er Gott lobt. „Der Lebendige, nur der Lebendige lobt dich“ (Jes. 38, 19). Zum Dasein des Menschen gehört notwendig das Erhöhen wie auch die Funktion des Atmens. Es gehört so sehr dazu, daß ein Mensch, der Gott nicht lobt, entweder (innerlich) tot ist (die Hölle lobt dich nicht, der Tod rühmt dich nicht, die in die Grube fahren warten nicht auf deine Wahrheit [Jes. 38, 18]), oder aber dieser Mensch muß etwas anderes erhöhen.

Vielleicht lebt er zu seiner Selbsterhöhung.

Vielleicht erhöht er einen anderen Menschen, macht einen Abgott aus ihm.

Vielleicht erhöht einer sein Instrument zum Götzen, dem er sich zum Opfer bringt. Wieviel Not entsteht aus solchen falschen Bindungen. Jünger Jesu, Menschen, die durch radikale Hinwendung zu Gott gekommen und Glauben an den Herrn Jesu haben, werden befreit im Leben, **I h n** zu erhöhen, daß wir zum Lobe seiner Herrlichkeit dienen (Eph. 1, 12).

Christian Herrmann

Lieber etliche Treue, als ein großer Troß von Halben;
lieber etliche, die durch Not und Tod Treue halten,
als die vielen Mitläufer, die zur Zeit der Not weichen.

D. Dr. H. v. Bezzel



Gerhard Borchers

geb. 16. 4. 1904

Gerhard Borchers wurde am 16. April 1904 in der Pfalz geboren. Mit 16 Jahren wurde er in die Nachfolge Jesu gerufen. Nahezu 50 Jahre stand er aktiv im Bläserdienst. Drei Jahre stand er als CVJM-Sekretär in Schlesien, wo er in persönliche Berührung mit Pastor D. Johannes Kuhlo kam. Nach vierjähriger

Ausbildung auf St. Chrischona kam er 1931 als Prediger in die Pfalz. Seit dieser Zeit leitete er die Pfälzischen Gemeinschafts-Posaunenchöre in der Stellung eines Landesposaunenwartes. Es war sein Verdienst, daß der pfälzische Landesverband mit 25 Chören der größte unseres Bundes wurde.

Als Prediger Friedrich Haase von Gießen nach Neumünster versetzt wurde, übernahm Gerhard Borchers das Amt des 1. Vorsitzenden. Seine Arbeit war getragen von der Verantwortung für die Bläsersache in unseren Gemeinschaften. Unter seinem Vorsitz entstanden die Landesverbände Rhein-Main-Neckar und Niedersachsen. Auch einige Chöre aus Westberlin schlossen sich in dieser Zeit unserem Bund an.

Sein Gesundheitszustand gestattet es Br. Borchers nicht, die ihm so sehr ans Herz gewachsene Arbeit noch weiter zu tun. Er gab das Amt des 1. Vorsitzenden an Prediger Christian Herrmann, Grünstadt, der in der Jahresversammlung am 24. April mit großer Mehrheit als sein Nachfolger bestätigt wurde.

Wir sind unserem Bruder Gerhard Borchers für die dem Gnadauer Posaunenbund geleistete Arbeit großen Dank schuldig. Wir sind überzeugt, daß er im Ruhestand die Hände nicht in den Schoß legen, sondern wie Mose sie erheben wird, damit nicht Amalek, sondern Christus den Sieg davontrage.

H. Mink

Alles, was wir nicht Gott übergeben,

das beschlagnahmt der Teufel!

Ernst Modersohn



Christian Herrmann

geb. 1. 1. 1934

Liebe Brüder!

Nachdem die Vertreter der Landesverbände des Gnadauer Posaunenbundes in der Arbeitssitzung am 26./27. 4. 1969 in Worms durch ihre Wahl mir das Vertrauen geschenkt haben, möchte ich Euch ganz herzlich an dieser Stelle grüßen.

Pastor Paul Deitenbeck hat in folgendem Ausspruch einmal formuliert, was ich in meinem Leben immer wieder erfahren habe: „Gott sorgt dafür, daß

diejenigen Menschen, die wir brauchen, zur rechten Zeit in unserem Leben erscheinen.“

Da waren es wohl zuerst die Besatzungstruppen, durch welche ich aus meiner sächsischen Heimat an der Elbe zu Verwandten und damit auch zu christlicher Unterweisung kam.

Sodann die Jugendbundfreunde, die mich buchstäblich zum Blasen abholten und einen Posaunenchor gründeten.

Die Sorge des lebendigen Gottes ging jedoch über die Lippen hinaus zum Herzen. Durch den Dienst eines Evangelisten wurde ich erweckt und zum Heiland geführt.

Unter der Hand Gottes wurden die Brücken zur Heimat abgebrochen, als ich durch das Leiden eines Berufskollegen in die Bundesrepublik gezogen wurde.

Oder da war der Jugendsekretär, welcher mich ins Freizeitlager der Bibelschule Beatenberg führte.

Jener alte Bruder aus der Gemeinschaft, durch den ich Handreichung und Unterweisung zum gesunden Glaubensleben empfang.

Dankbar gedenke ich jener Menschen, durch die mich der Ruf Gottes in den vollzeitlichen Dienst traf, und die, welche mir das Rüstzeug dazu verliehen.

Menschen, die ich brauchte, deren helfenden, korrigierenden, wegweisenden Dienst ich empfang, weil sie sich führen und gebrauchen ließen als Werkzeuge seines Sieges.

David bekennt in Ps. 20, 6: „Wir wollen jauchzen über deinem Heil und im Namen unseres Gottes die Fahne entfalten.“

Als Gnadauer Posaunenbund wissen wir uns in den Kampf gestellt. Nur Besiegte, von Jesus Überwundene, die jauchzen über sein Heil, sind zum Kampfe tüchtig. Wir wollen uns ermahnen lassen; durch ungeteilte Nachfolge Jesu, in der persönlichen Heiligung des Lebens und der Pflege der Gemeinschaft in unserem Bläserdienst in erwecklicher Weise das Zeugnis in die Welt zu tragen.

Euer Christian Herrmann

Es muß alles gut werden, weil Christus auferstanden ist!

Kierkegaard

MIT HELLEN POSAUNEN

Endlich ist der Vorspielband zu unserem Gemeinschaftsliederbuch eingetroffen. Es soll davon Abstand genommen werden, noch einmal über diesen Notenband zu sprechen. Hierzu bitte die vorhergehenden Ausgaben des BLÄSERRUF beachten. — Da Bücher, auch Notenbücher, die schön verpackt irgendwo liegen, nichts nützen, möchte der Gnadauer Posaunenbund diese Bücher recht bald zum Versand bringen. Deshalb wird gebeten, die Bestellungen schnellstens aufzugeben. Nach Möglichkeit sollten keine Einzelbestellungen, sondern Sammelbestellungen an die Geschäftsstelle gesandt werden.

Der Preis für das Buch beträgt **DM 9,00.**

GNADAUER POSAUNENBUND
— Geschäftsstelle —
652 Worms
Liebenauer Straße 95

Krawatten für Bläser

Der Posaunenchor in Hockenheim (Baden) hat seit längerer Zeit für seine Bläser Krawatten mit einer eingestickten Zugposaune angeschafft. Der Chor erreicht dadurch eine einheitliche Kleidung der Bläser bei Veranstaltungen. Chöre, die an einer solchen Anschaffung interessiert sind, werden gebeten, ihre Anfragen an den Chorleiter des Hockenheimer Chores zu richten. Seine Anschrift lautet: Theo Hagemann, 6832 Hockenheim, Parkstraße 7.

Die Schriftleitung hat das Wort

Bitte in die Anschriftenliste aufnehmen:

1. Vorsitzender des Gnadauer Posaunenbundes:
Christian Herrmann, 6718 Grünstadt, Jakobstraße 30.
-

Der BLÄSERRUF ist das Organ des Gnadauer Posaunenbundes. Der Bund ist ein Zusammenschluß von Posaunenchören, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Verkündigung der biblischen Botschaft von Jesus Christus mit den Instrumenten durchzuführen. Das Blatt erscheint vierteljährlich (jeweils in der Mitte des Quartals). Für Mitglieder des Bundes wird kein Unkostenbeitrag erhoben. Für Nichtmitglieder beträgt dieser einschließlich Zustellgebühr DM 1,50 pro Jahr. — Bei Abdruck — auch auszugsweise — wird ein Belegexemplar an die Schriftleitung erbeten. Veröffentlichung nur mit Quellenangabe gestattet. — Schriftleiter: Gerhard Nickel, 6844 Hofheim/Ried, Bahnhofstr. 66. Konto: Gnadauer Posaunenbund, Spar- u. Darlehnskasse, 6844 Hofheim, Kto. Nr. 12098. — Geschäftsstelle des Bundes: Hermann Mink, 652 Worms, Liebenauerstr. 95, Tel. 8 80 38. — Druck: Kurt Pitzer, 355 Marbach bei Marburg, Schulstr. 52.